

Kreispokal: Die Ergebnisse im Überblick

Frauen

Endspiel: TuS 97 Jöllenberg I – TSV Oerlinghausen 15:7

Endrunde, Gruppe 1: TuS 97 Jöllenberg – VfL Herford 21:4, VfL Herford – TG Herford 4:8, TG Herford – TuS 97 Jöllenberg 7:13; **Gruppe 2:** Jöllenberg II – Jöllenberg III 17:8, Jöllenberg III – TSV Oerlinghausen 6:7, TSV Oerlinghausen – Jöllenberg II 17:15

Vorrunde

Gruppe 1: 1. TuS Bielefeld/Jöllenberg I (4:0 Punkte), 2. TG Herford II (2:2), 3. TSG Altenhagen-Heepen II (0:4) **Gruppe 2:** 1. Bielefeld/Jöllenberg II (4:0 Punkte), 2. TSG Altenhagen-Heepen (2:2), 3. HT SF Senne (0:4) **Gruppe 3:** 1. TG Herford (6:2 Punkte), 2. TuS Bielefeld/Jöllenberg III (6:2), 3. TuS Bielefeld/Jöllenberg IV (6:2), 4. HSG EGB Bielefeld I (2:6), 5. HSG EGB Bielefeld II (0:8) **Gruppe 4:** 1. TSV Oerlinghausen (8:0 Punkte), 2. VfL Herford (6:2), 3. TuS Brake (4:4), 4. SG Bünde-Dünne (2:6), 5. TuS Leopoldshöhe (0:8)



Pokale als bester Spieler und beste Spielerin: Bjarne Schulz und Dana Olbina. Foto: Zobel

Männer

Endspiel: TSG Altenhagen-Heepen – TuS Spenge 9:10

Endrunde, Gruppe 1: TSV Oerlinghausen – TSG Altenhagen-Heepen 9:12, TSV Oerlinghausen – HT SF Senne 8:5, HT SF Senne – TSG Altenhagen-Heepen 5:16; **Gruppe 2:** VfL Herford – CVJM Rödinghausen 7:8, TuS Spenge – VfL Herford 10:5, TuS Spenge – CVJM Rödinghausen 12:7

Vorrunde

Gruppe 1: 1. TuS Bielefeld/Jöllenberg I (4:2), 3. TuS Brake (2:4), 4. TSG Altenhagen-Heepen II (0:6) **Gruppe 2:** 1. VfL Herford (6:0 Punkte), 2. TSV Oerlinghausen (4:2), 3. TuS Bielefeld/Jöllenberg II (1:5), 4. CVJM Rödinghausen II (1:5) **Gruppe 3:** 1. TSG Altenhagen-Heepen (6:0 Punkte), 2. TG Herford (4:2), 3. HSG EGB Bielefeld II (2:4), 4. VfL Herford II (0:6) **Gruppe 4:** 1. CVJM Rödinghausen (6:0 Punkte), 2. HSG EGB Bielefeld (4:2), 3. TuS Leopoldshöhe (1:5), 4. HSG Quelle/Ummeln (1:5) **Gruppe 5:** 1. TuS 97 Bielefeld/Jöllenberg III (4:0 Punkte), 2. SG Bünde-Dünne (2:2), 3. TVC Enger (0:4) **Gruppe 6:** 1. TuS Spenge (4:0 Punkte), 2. HT SF Senne (2:2), 3. TG Schildesche (0:4)

Überkreuzspiele: VfL Herford – TuS 97 Jöllenberg I 9:8, TuS 97 Jöllenberg IV – TSV Oerlinghausen 8:9, TSG Altenhagen-Heepen – HSG EGB Bielefeld 10:9, CVJM Rödinghausen – TG Herford 23:9, TuS 97 Jöllenberg III – HT SF Senne 7:13, TuS Spenge – SG Bünde-Dünne 17:10.

Pokal-Notizen

Schulter ausgekugelt

Den 10:5-Sieg gegen den VfL Herford mussten die Spenger teuer bezahlen. Gleich in der ersten Abwehraktion nach seinem Treffer zum 1:0 blieb Ben Grüger im Trikot eines Gegenspielers hängen und kugelte sich die linke Schulter aus. Der Notarzt übernahm die Erstversorgung. Die gleiche Verletzung hatte der junge Spenger vor einigen Wochen erlitten.

Plan geht nicht auf

Die Rechnung des Gastgebers ging nicht auf. Mit dem TuS 97 Jöllenberg I, III und IV kamen drei Teams in den Gruppenspielen weiter, scheiterten dann aber allesamt in den Überkreuzspielen – die Endrunde bei den Männern fand somit ohne den TuS 97 statt. Dafür sprangen dann die Jümrker Frauen in die Bresche.

Stallmanns Stimme

Stolz war Kreisvorsitzender Thomas Boerscheper über die Übertragung der Pokalspiele bei sportdeutschland.tv. Allerdings fiel das geplante Übertragungsteam aus, so dass hier das Drittliga erprobte Team des TuS Spenge einsprang und die Übertragung in der Jöll-

enbecker Realschulhalle realisierte. Und auch bei einer anderen Position fand der Kreisvorsitzende kompetenten Ersatz. Nach zwei Tagen als Halensprecher bei der SG Bünde-Dünne lieh Torben Stallmann auch der Endrunde in Jöllenberg seine Stimme.

Klassenunterschiede

Das Oberligateam des CVJM Rödinghausen warf in 20 Minuten Spielzeit gegen die in der Kreisliga C spielende HSG Quelle/Ummeln einen 22:1-Sieg heraus, auch beim 23:9 im Überkreuzspiel gegen den Bezirksligisten TG Herford ließen es die Rödinghauser Marvin Stender und Co. ordentlich krachen. Bei den Frauen gab es ein 22:1 zwischen Drittligist TuS 97 Jöllenberg und Kreisligist TG Herford II. Auch das gehört zum Pokal.

Freiwurf in den Knick

Die vielleicht kurioseste Szene gab es am Freitagabend im Duell der Frauen zwischen Jöllenberg III und der TG Herford. Nach Ablauf der Spielzeit gab es einen Freiwurf für das Jöllenberg, und den setzte Sarah Elena Kressmann genau in den Torwinkel zum 11:10.



Lieh seine Stimme auch der Endrunde: Torben Stallmann, hier beim „Heimspiel“ in der Sporthalle am Markt. Foto: Andreas Gerth

Wieder Spenge, wieder Bjarne Schulz

Der TuS Spenge tritt beim Kreispokal als Wiederholungstäter auf. Im Endspiel gibt es einen 10:9-Sieg gegen Dauerrivale TSG Altenhagen-Heepen, der Frauen-Titel bleibt in Jöllenberg.

Andreas Gerth

Bielefeld/Herford. Ein Pokal an Gastgeber TuS 97 Bielefeld/Jöllenberg, der andere nach Herford. Die Aufteilung der Meriten beim gestern Abend in der vollen Jöllenberg-Realschulturnhalle zu Ende gehenden Kreispokal 2024 des Handballkreises Bielefeld/Herford hätte besser nicht sein können. Während bei den Frauen der Favorit dominierte, wiederholte bei den Männern der TuS Spenge seinen Vorjahreserfolg, das Finale gegen Dauerrivale TSG Altenhagen-Heepen gewannen der zum besten Spieler der Endrunde gewählte Bjarne Schulz und seine Mannen mit 10:9.

Männer

Wieder der TuS Spenge, wieder Bjarne Schulz! Auch die Auflage 2024 lief perfekt für die Blau-Weißen. Sie konnten sich im Finale nicht zuletzt auf Torhüter Timon Mühlenstädt verlassen, der beim Stand von 1:3 einen Siebenmeter parierte und einen höheren Rückstand verhinderte. Anschließend bekamen die Spenger das Geschehen in den Griff und bogen beim 10:7 auf die Siegerstraße ein. Joshua Kern steuerte vier Treffer bei. „Als TuS Spenge ist man immer Favorit, muss es aber erstmal auf die Platte bringen“, so Trainer Lukas Zwaka nach dem finalen Erfolg. Er zollte nicht nur dem eigenen, so noch nie zusammenspielenden Team ein Kompliment, sondern auch der unterlegenen TSG, die mit nur sieben Feldspielern stark dagegehalten habe.

Zuvor hatte sich seine Mannen in der Hauptrunde in der „Herforder Gruppe“ durchgesetzt. Gegen den VfL Herford gab es ein 10:5, im anschließenden Duell mit dem Oberligisten CVJM Rödinghausen, der mit seinem fast kompletten Kader antrat, triumphierte der Vorjahressieger mit 12:7. Hier waren Torhüter Niklas Heitmann sowie Rechtsaußen Rene Wolf und Bjarne Schulz mit je Treffern die herausragenden Kräfte.

Für dieses „Endspiel ums Endspiel“ hatten die Rödinghauser mit ihrem 8:7 gegen den VfL Herford gesorgt, der letzte Freiwurf von Tim Benker ging in die Mauer. „Das ändert aber nichts daran, dass es die Jungs über zwei Tage



So sehen Sieger aus: Die „Kombi-Mannschaft“ des TuS Spenge jubelt. In ihren Reihen haben die Blau-Weißen auch den verletzten Ben Grüger (stehend Zweiter von rechts), der sich seine Schulter einrenken ließ und in die Halle zurückkehrte. Foto: Andreas Zobel



Vier Tore im Finale: Joshua Kern war Spenges erfolgreichster Tor-schütze beim 10:9 gegen die TSG. Foto: Andreas Zobel



Tolle Kulisse: Die Mannschaften genossen die Atmosphäre beim Finaltag in der vollen Jöllenberg Halle. Foto: Andreas Zobel

sehr gut gemacht haben und wir als Landesligist sehr zufrieden sein dürfen“, so Herfords Coach Christian Bönsch. Für seine Mannschaft geht es bereits am kommenden Freitag mit dem Liganachholspiel beim TuS Brockhagen weiter. Zum besten Torhüter des Turniers wurde Arne Plass vom TSV Oerlinghausen gewählt.

Frauen

Das Endspiel wurde zu einer

einseitigen Angelegenheit. Die Drittligamannschaft der TuS 97 Bielefeld/Jöllenberg zog ihre Favoritenrolle durch, gewann das Finale gegen den aus der Verbandsliga kommenden TSV Oerlinghausen klar und deutlich mit 15:7 und trug sich damit wie im Vorjahr in die Siegerliste ein. Mit Dana Olbina stellte das Team von Trainer Heiko Ruwe zudem die beste Spielerin und erfolgreichste Torschützin des Finalspieltags. Zur besten Tor-

frau wurde mit Stella Schulz (Jöllenberg III) ebenfalls eine Jümrkerin gewählt.

Zufrieden konnte auch Kay Daumann die Halle verlassen. Mit dem Erreichen der Hauptrunde erfüllte Verbandsligist TG Herford das Minimalziel. „Dass dann die Trauben gegen Jöllenberg hoch hängen, war ja klar. Aber die Mädels haben sich in diesem Duell gut verkauft. Wir hatten ein gutes Wochenergebnis und haben die Atmosphäre in der vollen Halle

genossen“, so der TGH-Coach, der allen Akteurinnen Spielanteile geben konnte.

Und auch beim VfL Herford gab es zufriedene Gesichter. Das Team von Trainer Tim Benker lieferte als Bezirksliga-Tabellenführer eine starke Vorrunde ab und durfte nach drei Siegen in vier Spielen auch in der Endrunde in Jöllenberg vor großer Kulisse auflaufen. Und dort konnte man zumindest die TG im Derby beim 4:8 ein wenig ärgern.

Lob vom Kreisvorsitzenden bei Kaffee und Kuchen

Die SG Bünde-Dünne richtet zum dritten Mal einen Vorrundenspieltag im Rahmen des Kreispokals aus. Die „To-Do-Liste“ verteilen Guido Mailänder und Horst Breitenkamp auf mehrere Schultern. Nur sportlich läuft es nicht rund.

Andreas Gerth

Bünde. Thomas Boerscheper ließ sich die Handball-Kost bei Kaffee und Kuchen schmecken. Beides erhielt der Vorsitzende des Handballkreises Bielefeld/Herford am Samstag Nachmittag in der Kantine der Bünde Gymnasiumsport-halle. Dort war die SG Bünde-Dünne nach 2021 und 2023 zum dritten Mal Ausrichter eines Vorrundenspieltags im Rahmen des Kreispokals.

„Um die Organisation muss ich mir hier keine Sorgen machen, die SG Bünde-Dünne macht es hervorragend“, betonte Boerscheper, der sein Lob ausdrücklich auch allen anderen Ausrichtern aussprach. Beim Gastgeber liefen die Fäden beim Vorsitzenden Guido Mailänder und Horst Breitenkamp vom Organisationsteam zusammen. „Wir haben vom Kreis eine To-Do-Liste bekommen, dazu gehört zum Beispiel, dass wir an beiden Tagen das Kampfgericht

stellen, die Werbepartner des Pokalwettbewerbs in der Halle sichtbar machen und für ein Cateringangebot sorgen. Diese Aufgaben verteilen wir auf mehrere Schultern“, berichtet Breitenkamp. Und Mailänder ergänzt: „Sollten wir erneut gefragt werden, würden wir es nächstes Jahr auf jeden Fall wieder machen.“



Berliner bei der SG Bünde-Dünne: Der Kantinenverkauf während des Vorrundenspieltags kam gut an. Foto: Andreas Gerth

ter Tobias Hoock mit seinem abschließenden Weitwurf. Nach einem 13:9 gegen den Kreisligisten TVC Enger kam das vorzeitige Aus für die Bünde beim 10:17 im Überkreuzspiel gegen den TuS Spenge.

Letzterer hatte laut Trainer Lukas Zwaka eine „spannende Mischung“ aus drei Herren-teams und der A-Jugend auf-

geboten, die sich im Auftaktspiel gegen den Landesligisten HTSF Senne allerdings schwer tat. Bis zum 9:10 (16.) lagen die Spenger (u. a. mit Bjarne Schulz, Gordon Gräfe, Philipp Holtmann, Justus Aufderheide und Leon Schulte) fast immer hinten, hatten dann aber den Lucky Punch mit dem 13:12 durch Joshua Kern.



Dezimierter Truppe: Das Team des Gastgebers mit Alexej Wiebe (mit Ball) vor dem Spiel gegen Jöllenberg III. Foto: Andreas Gerth